

An die

Bürgermeisterin der Stadt Halle (Westf.)
Frau Anne Rodenbrock-Wesselmann
Ravensberger Straße 1
33790 Halle (Westf.)

CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Halle (Westf.)

Fraktionsvorsitzender:
Hendrik Schaefer
Im Hagen 15
33790 Halle (Westf.)
Tel. (05201) 7381412
Handy: 01703111809
schaefer311@aol.com
www.cdu-hallewestfalen.de

09.09.2019

Antrag zur Entsiegelung von Flächen im öffentlichen Bereich

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rodenbrock-Wesselmann,

über die Entsiegelung von Flächen wird in der Politik und v.a. bei Bürgerinnen und Bürgern teils kontrovers diskutiert. Insbesondere bei Anliegern bieten die Maßnahmen zur Flächenentsiegelung immer wieder Gesprächsstoff.

Aus unserer Sicht gibt es aber noch ungenutzte Potenziale zur Flächenentsiegelung, bei denen eine Umsetzung einfach und unproblematisch ist. So sind aktuell Flächen wie etwa Querungshilfen und Fahrbahnteiler in Kreuzungsbereichen versiegelt, obwohl dort eine Begrünung durchaus möglich ist. Ein Beispiel hierfür wären etwa die Fahrbahnteiler im Kreuzungsbereich Weststraße/Margarethe-Windthorst-Straße. Wo die Stadt nicht selbst aktiv werden kann, sollten außerdem andere Baulastträger aufgefordert werden, die Fahrbahnteiler in deren Zuständigkeit zu entsiegeln.

Weiterhin sind aus unserer Sicht überbreite Gehweganlagen vorhanden, z.B. an der Winnebrockstraße oder der Mönchstraße. Die Verwaltung sollte daher für das gesamte Stadtgebiet prüfen, ob Gehwegflächen, welche über die vorgeschriebene Breite von 2,5 Metern hinausgehen, entsiegelt werden können. Auch ist zu prüfen, ob es weitere Flächen in Seitenbereichen von Straßen gibt, bei denen eine Entsiegelung möglich ist.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, unser Kanalsystem zu entlasten und dafür zu sorgen, dass mehr Regenwasser direkt in das Erdreich versickern kann.

Wir beantragen daher die Prüfung durch die Verwaltung, ob versiegelte Flächen von nicht begehbaren Querungshilfen sowie von Fahrbahnteilern in Kreuzungsbereichen zu entsiegeln sind und ob dort eine Bepflanzung mit Bodendeckern oder Magerrasen möglich ist. Ebenso ist zu prüfen, ob Gehweganlagen mit einer Breite von mehr als 2,5 Metern entsiegelt werden und auf die gleiche Art bepflanzt werden können.

Wir bitten um Verweisung des Antrags an den entsprechenden Fachausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Schaefer
- Fraktionsvorsitzender -

Detlev Kroos
- Ratsmitglied -